Beilage
zur Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses
vom 28.01.2025

Bericht Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) 2023 und 2024

I. Bericht

1. Ausgangssituation

Die Maßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Stadt Nürnberg dienen neben der individuellen Gesunderhaltung und Förderung von gesundheitsgerechtem Verhalten von einzelnen Mitarbeitenden vor allem der gesundheitsförderlichen Arbeitsplatzgestaltung aller. Verhaltens- und Verhältnisprävention greifen stadtweit ineinander.

Mitarbeitendengesundheit beeinflusst Mitarbeitendenzufriedenheit und diese wiederum langfristig die Mitarbeitendenbindung. Hohe Fluktuationszahlen und Ausfälle, insbesondere Langzeiterkrankungen, deren Ursachen in der Arbeit begründet sind, wirken sich auf die Dienststellen und Eigenbetriebe nachhaltig aus. In Zeiten von Unsicherheit, Sparzwang und Veränderungen ist eine stabile Beschäftigtenzahl ein wesentlicher Faktor für die Erfüllung von Aufgaben und Dienstleistungen. Die Potenziale der Beschäftigten gezielt zu nutzen und auszuschöpfen ist entscheidend hierfür.

2. Steuerkreis Gesundheit

Die städtische Dienstvereinbarung Gesundheit (DV Gesundheit) bildet die Grundlage für das betriebliche Gesundheitsmanagement und findet seit 2015 innerstädtisch Anwendung. Der Steuerkreis Gesundheit legt in seiner jährlichen Sitzung die strategischen Ziele und die gesamtstädtische Ausrichtung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements fest.

In den zwei Sitzungen des Steuerkreises Gesundheit 2024 wurden neben der jährlichen Berichterstattung insbesondere folgende Faktoren, die großen Einfluss auf die Gesundheit der städtischen Beschäftigten haben, priorisiert:

1. Über(be-)lastung und Überforderung
2. Führungskräfte und -verhalten
3. Ergonomie und Bewegung
4. Langzeiterkrankungen

Da die Führungskräfte für die Umsetzung verhaltens- und verhältnispräventiver Ziele überwiegend verantwortlich sind, wurde im Steuerkreis 2024 vereinbart, dass Führungskräfte noch stärker für das Thema Gesundheit und Gesunde Führung sensibilisiert werden sollen. Die

Implementierung des BGM in den Führungskräfteschulungen wurde befürwortet und 2024 umgesetzt.

3. Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement ist gemäß § 167 SGB IX für Arbeitgebende verpflichtend. Es ist festgelegt, dass allen Beschäftigten, die innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind, ein BEM angeboten werden muss.

Rückmeldungen zur BEM-Umfrage durch PA für das Jahr 2023

	angebotene BEM-Gespräche	abgelehnte BEM-Gespräche (MA)	abgelehnte BEM-Gespräche (%)	MA gesamt
Gesamt	**2.291**	**1.193**	**51,0%**	**12.358**

Die fachliche Beratung der Führungskräfte sowie die Unterstützung durch die Personalberatung in BEM-Prozessen wurde auch im Berichtszeitraum in Anspruch genommen und vermehrt als Fachexpertise für BEM in Verfahren aktiv eingebunden.

Die zentralen Schulungen zum BEM-Verfahren für Führungskräfte über die Städteakademie wurden 2023 und 2024 nur in geringem Umfang wahrgenommen. Daher wurden 2024 zusätzlich Inhouse Schulungen zielgerichtet angeboten bzw. angefragt und mit einem Aufwand von jeweils 3 bis 4 Stunden in folgenden Dienststellen erfolgreich durchgeführt:

- Hochbauamt (20 Führungskräfte)
- Stadtplanungsamt (30 Führungskräfte)
- Nürnberg Stift (20 Pflegedienstleitungen u.a. Führungskräfte) zusätzlich Suchtprävention
- Stadttheater (kollegiale Beratung von 6 Personen)

Das Ziel, die interne Kommunikation zum BEM auszubauen und zu verstärken, wurde über die ursprünglichen Erwartungen hinaus erreicht. Alle Anfragen der Berufsschulen B1, B5, B8, B9, B11 und B14, auf Personalversammlungen oder im Kollegium über das städtische Gesundheitsmanagement und Betriebliches Eingliederungsmanagement zu informieren, wurden wahrgenommen.

Um eine einheitliche und effektive Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) in der Stadtverwaltung zu gewährleisten, wurde im Sommer 2024 das Projekt „BEM-Software“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit einer zentralen Softwarelösung die Prozesse qualitativ zu verbessern, Synergiepotenziale zu nutzen und den Ablauf klar, nachvollziehbar und digital zu gestalten.

4. Dezentrale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit

Die Etablierung der dezentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner (für) Gesundheit in den Dienststellen, Schulen und Eigenbetrieben ist in der Dienstvereinbarung Gesundheit festgeschrieben. Die in allen städtischen Dienststellen, Schulen und Eigenbetrieben benannten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit sind elementar für das dezentrale Gesundheitsmanagement. Sie stehen in direktem Kontakt mit dem zentralen Betrieblichen Gesundheitsmanagement im Personalamt und wirken gleichzeitig vor Ort als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sind damit ein elementarer Baustein. Dabei übernehmen sie die Koordination von Projekten und damit die aktive Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen vor Ort.. 2024 fand im Herbst ein erstes Netzwerktreffen nach der Pandemie statt. Dieses Austauschformat wird ab 2025 regelmäßig seitens des zentralen Gesundheitsmanagements angeboten.

5. Unterstützung stadtweiter Aktivitäten

Die Stadt Nürnberg trägt als Arbeitgeberin auch soziale Verantwortung für ihre Mitarbeitenden. Zu ihrer Fürsorgepflicht gehört die Betriebliche Gesundheitsförderung, welche sowohl die gesundheitsförderliche Gestaltung des Arbeitsplatzes (Verhältnisprävention) als auch die Unterstützung der Beschäftigten in ihrem individuellen Verhalten, ihre Gesundheit zu erhalten und zu verbessern (Verhaltensprävention) umfasst.

Näheres ist im Intranet ist nachzulesen unter:
Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Stadt Nürnberg - Personalamt (nuernberg.de)

Der Nürnberger Firmenlauf B2run erfreut sich großer Beliebtheit. Die Organisation der Beteiligung am Firmenlauf wird durch die Kolleginnen und Kollegen des Betriebssports beim GPR sichergestellt. 2023 und 2024 konnten wieder 80 Startplätze aus dem Budget des BGM bezuschusst werden.

6. Übersicht zentrale und dezentrale Maßnahmen des BGM

2023	2024
<u>Zentrale Maßnahmen Gesundheitsförderung</u>	
▪ Gesamtstädtische Gesundheitswoche vom 16. - 20. Oktober 2023 und **ohne** Messgeräte (Gesundheitschecks) ▪ Podcast BGM: 14-teiliges Angebot im Intranet für alle Mitarbeitenden: Was ist eigentlich BGM? Warum ist Gesundheit am Arbeitsplatz nicht nur für Führungskräfte das Top-Thema der Zukunft? ▪ 2 Gesundheitstage für Auszubildende und Anwärter/-innen (60 Teilnehmende) ▪ 1 Gesundheitstag für Beschäftigte mit Handicap (10 Teilnehmende) ▪ 4 Aufbauschulungen für aktive Bewegungsbotschafterinnen und Botschafter ▪ 1 Basisschulung für Bewegungsbotschafterinnen und Botschafter	▪ Gesamtstädtische Gesundheitswochen **zwei Wochen** vom 14.-24. Oktober 2024 und **mit** Messgeräten der AOK und BARMER ▪ Podcast Suchtberatung „Süchtig und tüchtig“ ▪ 13 Gesundheitstage für Auszubildende und Anwärter/-innen (215 Teilnehmende) ▪ 1 Gesundheitstag für Beschäftigte mit Handicap (10 Teilnehmende) ▪ 4 Aufbauschulungen für aktive Bewegungsbotschafterinnen und Botschafter ▪ 3 Basisschulungen für Bewegungsbotschafterinnen und Botschafter ▪ Netzwerktreffen für Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Gesundheit ▪ BGM-Fachtagung für Dienststellen-, Schul- und Werkleitungen zum Thema „Humor ist Chefsache“ ▪ Inhaltliche Beiträge zu BGM/BEM im Rahmen der FKE-Schulungen für Führungskräfte ▪ Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung von BGM/BEM-Flyer, Plakat Bewegte Pause sowie Artikel in betrifft: (Pausengestaltung, Bewegte Pause)
<u>Dezentrale Maßnahmen Gesundheitsförderung</u>	
▪ spezifische Beratungen in Dienststellen und Gesundheitstage ▪ Bewegte Pause stadtweit dienststellenübergreifend etabliert ▪ Spezifisches Angebot für pädagogisches Leitungspersonal „In der Ruhe liegt die Kraft“ (Umgang mit Stress)	▪ spezifische Beratungen in Dienststellen und Gesundheitstage ▪ Bewegte Pause stadtweit dienststellenübergreifend etabliert; Schulungskonzept zur Zertifizierung erweitert ▪ Spezifisches Angebot für pädagogisches Leitungspersonal „In der Ruhe liegt die Kraft“ (Neuauflage) ▪ 4 Schulungen für Führungskräfte BGM/BEM in als Bestandteil der Führungskultur (NüSt)

Schwerpunktthema „Bewegung“ – Die Bewegte Pause

Eine Maßnahme, den Arbeitsalltag aktiver zu gestalten, ist die Bewegte Pause. Diese fördert nicht nur die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern stärkt auch das Betriebsklima und die Arbeitszufriedenheit. Die Bewegte Pause findet wöchentlich in der Dienststelle, Schule oder im Eigenbetrieb statt, dauert 15 Minuten und wird als Arbeitszeit angerechnet. Wirkungsvolle Dehn- oder Koordinationsübungen zielen auf typische Problemzonen wie Schultern, Nacken und Lendenwirbel sowie zur Gedächtnis- und Konzentrationsstärkung ab. Yoga-Übungen oder Stretching-Übungen mit Hilfsmitteln, wie Therabänder ergänzen das Repertoire und lockern zudem das Ganze abwechslungsreich auf.

Aktuell gibt es stadtweit 200 aktive Bewegungsbotschafterinnen und Bewegungsbotschafter, die die Bewegte Pause für Kolleginnen und Kollegen anleiten. Nach der zweiteiligen Basis-Schulung, die Voraussetzung für die Zertifizierung ist, um die Bewegte Pause anzuleiten, nehmen die Bewegungsbotschafterinnen und Bewegungsbotschafter mindestens alle zwei Jahre an einer Aufbau-Schulung teil, um die Re-Zertifizierung zu erlangen. Schwerpunkte der Aufbau-Schulung sind Bewegungsthemen zur Förderung der körperlichen sowie psychischen Gesundheit und dienen der internen Qualitätssicherung. 2024 fanden drei Basis-Schulungen statt. Dies zeigt, dass die Nachfrage an der Bewegten Pause nach Corona gestiegen ist.

Fachtagung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

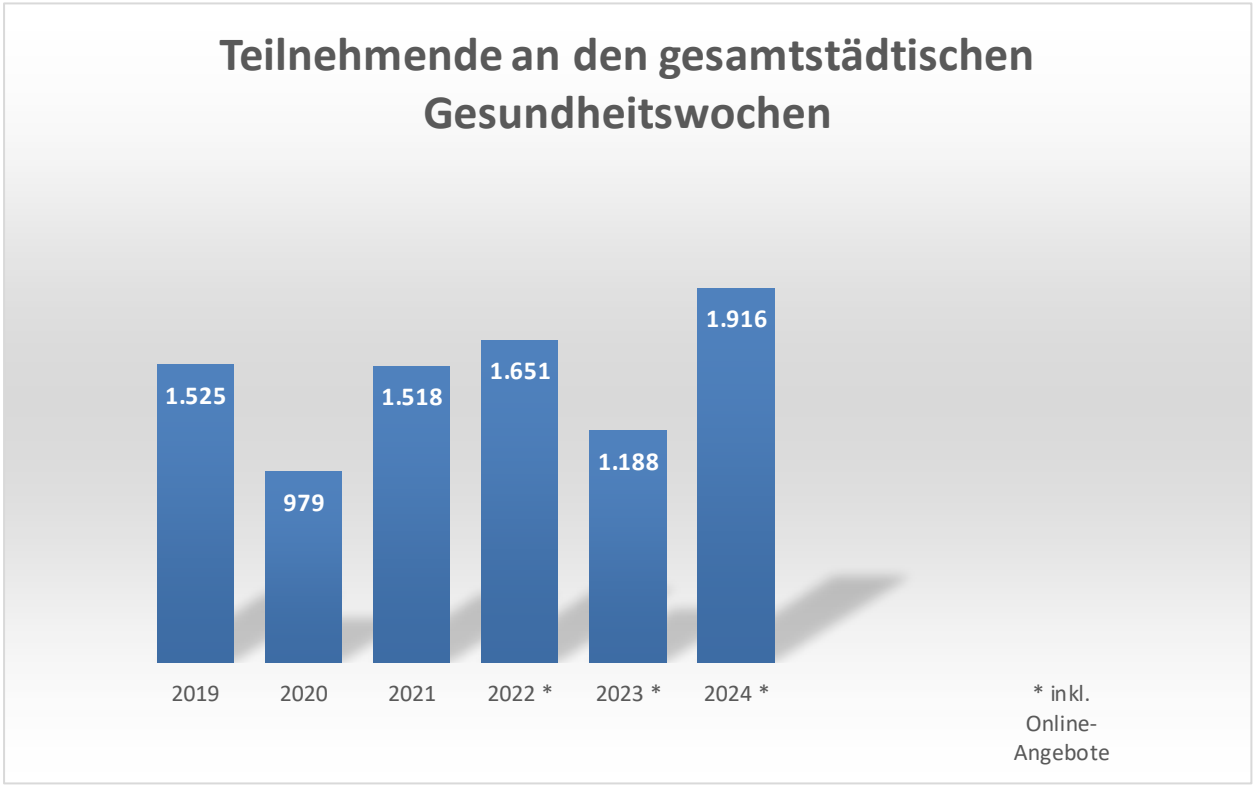
Am 01.07.2024 fand die Fachtagung zum Thema „Humor ist Chefsache“ für Dienststellen-, Schul- und Werkleitungen sowie deren Stellvertretungen mit großem Zuspruch statt. Ein zentraler Hebel für die Gesunderhaltung der Beschäftigten ist die Führungskraft. Dabei kommt ihr eine Doppelrolle zu: sie muss auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten und ihrer Fürsorgepflicht nachkommen. Gleichzeitig soll Sie auch die eigene Gesundheit nicht aus dem Blick verlieren und dabei mit gutem Beispiel vorangehen. Die Führungskräfte sollen bestimmte Humortechniken kennen und zwischen ermutigendem und Panik verstärkendem Humor unterscheiden können. Eine gesunde Portion Humor, die Fähigkeit, im Umgang mit Stress, Missverständnissen oder Konflikten die Dinge aus einer anderen Perspektive betrachten zu können, ermöglicht es Führungskräften und deren Mitarbeitenden, die täglichen Herausforderungen im besten Falle konstruktiv zu bewältigen, Distanz zu Problemen, die nicht lösbar sind, zu schaffen und so Leistungsdruck zu verringern.

Gesamtstädtische Gesundheitswochen

Die stadtweiten Betrieblichen Gesundheitswochen sind mittlerweile ein fester Bestandteil des BGM und finden jährlich statt. 2024 gab es im Oktober über zwei Wochen neben Vorträgen über gesunde Ernährung im Beruf, Entspannung, Stressbewältigung sowie ergonomisches, rückenentlastendes Arbeiten auch Aktivangebote in Präsenz, z.B. Nordic Walking, Boxfitness/HIIT, Pilates u.v.m. Das Programm wurde inhaltlich vom BGM-Team in Kooperation mit dem Fachteam Gesundheit des Bildungscampus erstellt. Die Organisation und Umsetzung vor Ort und online übernahm wieder das Fachteam des Bildungscampus. Die Möglichkeit, die eigene Fitness im Rahmen von Gesundheitschecks zu testen, erfolgte wieder in Kooperation mit der AOK Bayern und BARMER, die die Geräte und das Personal bereitstellte. Erstmalig fand die Terminvergabe nur online über TeVIS statt, so dass interessierte Mitarbeitende sofort einsehen konnten, ob noch Plätze für die jeweilige Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Insgesamt 1.916 Personen nutzten die Angebote, davon nahmen an den Kursen 83 % weibliche Teilnehmerinnen und 17 % männliche Teilnehmer teil. Die Gesundheitschecks wurden immerhin zu 33 % von männlichen Teilnehmern genutzt. Der Anzahl der Teilnehmenden insgesamt ist wie der Anteil der männlichen Teilnehmer im Vergleich zu den vergangenen Jahren gestiegen.

2023 wurden die Gesundheitswochen aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen in kompakter Form durchgeführt. Vom 16.10. bis zum 20.10.2023 wurden verschiedene Workshops und Vorträge zu den Themen gesunde Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit angeboten und von insgesamt 1.188 Mitarbeitenden genutzt.



7. Verwendung des dezentralen Budgets für Aktivitäten im Rahmen des BGM

Seit dem Haushaltsjahr 2020 werden den Dienststellen und Schulen je Mitarbeiterin und Mitarbeiter pro Jahr zweckgebundene Mittel für Maßnahmen der arbeitsplatzbezogenen Gesundheitsförderung zur Verfügung gestellt. 2022 wurde dieses Budget für die kommenden fünf Jahre aufgrund der Budgetkürzungen gestrichen. Um 2023 und 2024 dennoch dezentrale Gesundheitsmaßnahmen in den Dienststellen durchführen zu können, stellte das zentrale BGM Zuschüsse für dezentrale arbeitsplatzbezogene und nachhaltige Gesundheitsfördermaßnahmen zur Verfügung. 2023 wurden dadurch 36 Dienststellen gefördert sowie in der Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen seitens des BGM fachlich unterstützt. 2024 waren es 31 Dienststellen. Im ersten Quartal 2025 wird das Gesundheitsgeld in Höhe von 150.000 Euro wieder anteilig auf die Dienststellen verteilt, um die arbeitsplatzbezogene Gesundheitsförderung gezielt zu unterstützen. Für die Verwendung wird ein Handlungsleitfaden von PA/1 bereitgestellt, der den zielgerichteten Einsatz der Mittel beschreibt.

8. Ausblick

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement hat einen hohen Stellenwert für die Stadt Nürnberg als Arbeitgeberin. Dies gilt für die Wirkung nach innen ebenso wie für die Außendarstellung. Etablierte Maßnahmen, wie Gesundheitstage, Gesundheitszirkel und Gesundheitsprojekte werden kontinuierlich weiterentwickelt und stehen allen Dienststellen, Eigenbetrieben und Schulen bei Bedarf zur Verfügung. Neben alters- und zielgruppenübergreifenden Maßnahmen werden zielgruppenorientierte und solche, die insbesondere die Beteiligungsquote von Männern erhöhen sollen, angeboten.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement dient als strategischer und motivierender Multiplikator für die Mitarbeitendenbindung und deren Gesundheitsförderung. BGM ist viel mehr als nur ein Obstkorb oder etwas Bewegung in der Pause. Die Wirkung ist tiefgreifender und nachhaltiger, wenn BGM gelebt und vor allem in der Führungsebene an Wertschätzung gewonnen hat. Die strategische Ausrichtung, insbesondere die Balance von Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie die engmaschige Verzahnung zentraler und dezentraler BGM-Elemente mit Vernetzung zur strategischen Personalentwicklung kann zielführend sein, um Veränderungen und Herausforderungen kurzfristig und langfristig zu begegnen. Die Sensibilisierung der städtischen Führungskräfte für den Wert der Mitarbeitendengesundheit sowie für die Notwendigkeit über das BGM in die Mitarbeitendenbindung zu investieren sind ein wesentliches Ziel unseres strategischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

II. Herrn Ref. I/II Zeichnung erfolgt in Session

III. GPR

IV. GSBV

V. GST

VI. PA

VII. Ref. I/II/POA

Nürnberg, 30.12.2024
Personalamt

gez. Sembritzki (-41166)

Anlage: Auswertung Betriebliche Gesundheitswochen 2024

Beschäftigte, die sich vom 14. bis 25. Oktober 2024 beteiligt haben.

Messgerät / Workshop	m	w	d	gesamt
InBody	72	150	0	222
BackCheck	38	70	0	108
Cardio Scan	38	69	0	107
Balance Board	15	41	0	56
Wirbelsäulenvermessung	18	37	0	55
Messgeräte gesamt	181	367	0	548
	33%	**67%**	**0%**	**100%**
Pilates	0	12	0	12
Yin & Hatha Yoga	6	40	0	46
Boxfitness/HIIT	2	24	0	26
Tischtennis	9	12	0	21
Walk & Talk	4	12	0	16
Phantasie- und Klangreisen als kleine Auszeit vom Alltag	16	84	0	100
Gesundheit am Arbeitsplatz – kurz und kompakt im E-Learning	6	19	0	25
Bewegung und Ergonomie am Arbeitsplatz – Online-Ubungen	12	45	0	57
Koreanische Handmassage Su Jok nach der 5-Element-Lehre	1	13	0	14
Einführung in die Rückenmassage nach Breuß	4	10	0	14
Rückenfit-Rückenkräftigung	3	12	0	15
Morning Run: Laufen für Anfänger	2	8	0	10
Morning Run: Laufen für Fortgeschrittene	6	9	0	15
Hatha Yoga für den Rücken	3	8	0	11
Nordic Walking	3	8	0	11
Mind & Body in Balance	8	47	1	56
Digital Detox	10	49	1	60
Kreatives Ausdrucksmalen	0	20	0	20
Kreatives Schreiben zur Selbstreflexion	4	9	0	13
Achtsamkeitstraining	15	62	0	77
Basketball	8	4	0	12
Umgang mit Stress – Training zur Multimodalen Stressbewältigung	20	90	0	110
Brainkinetik	4	8	0	12
Yoga und Beckenbodentraining	0	12	0	12
Morgen-Yoga	7	64	1	72
Achtsamkeit am Arbeitsplatz: Fokus und Produktivität	20	88	1	109
Fit in der Mittagspause	4	38	0	42
Body Workout	1	11	0	12
Fitness und Kraftsport	5	7	0	12
Tai Chi im Park	3	17	0	20
Starker Rücken	1	9	0	10
Dance Yoga	1	9	0	10
Fußball-Fun: Gemeinsam kicken	4	2	0	6
Power Breakfast	14	72	0	86
Vegetarische Brotaufstriche	4	42	1	47

Vitamine to Go – Smoothies	9	35	0	44
Leichte Nachspeisen für Groß und Klein	3	26	0	29
Qi Gong zur Lungenpflege und Lungen-Qi-Regulierung	6	4	0	10
Zumba	0	24	0	24
Barre Fitness	1	11	0	12
Hormon Yoga nach Dinah Ridrigues für Frauen	0	58	0	58
Workshops gesamt	229	1134	5	1368
	16,7%	**82,9%**	**0,4%**	**100%**
Gesundheitswochen gesamt	410	1501	5	1916
	21,4%	**78,3%**	**0,3%**	**100%**

Im Ergebnis zeigt sich, dass die Betrieblichen Gesundheitswochen 2024 sehr gut besucht waren (1.916 Teilnahmen) und durchwegs positiv bewertet werden. Die teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Anregungen für die eigene Gesundheit erhalten und sprechen sich eindeutig für eine Fortsetzung der Gesundheitswochen aus.

Allgemeine Bewertung der Betrieblichen Gesundheitswochen 2024 (n=466)

	Mittelwert
Die Gesundheitswochen haben mir insgesamt gefallen. (Schulnoten von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)	2,00

	ja	**nein**
Ich würde die Gesundheitswochen weiterempfehlen.	99%	1%
Die Gesundheitswochen sollten wieder stattfinden.	100%	0%
Nehmen Sie zum ersten Mal an einem Angebot des BGM teil?	34 %	66%

Bewertung der Gesundheitschecks (n=315)

	Mittelwert
Der Gesundheitscheck hat mir insgesamt gefallen. (Schulnoten von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)	1,92
Ich habe gute Anregungen für meine Gesundheit erhalten. (Schulnoten von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)	1,98

	ja	**nein**
Ich würde diesen Gesundheitscheck weiterempfehlen.	95 %	5%
Ich möchte weiter in diesem Thema aktiv bleiben.	97%	3%

Bewertung der Workshops (n=590)

	Mittelwert
Der Workshop hat mir insgesamt gefallen. (Schulnoten von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)	1,97
Ich habe gute Anregungen für meine Gesundheit erhalten. (Schulnoten von 1=sehr gut bis 6=ungenügend)	2,05

	ja	**nein**
Ich würde diesen Workshop weiterempfehlen.	89%	11%
Ich möchte weiter in diesem Thema aktiv bleiben.	91%	9%

Freiwillige Angaben zum Alter

	jünger als 34 Jahre	**35-54 Jahre**	**älter als 55 Jahre**
Gesundheitschecks (n=300)	30%	51%	19%
Workshops (n=558)	28 %	53%	19%